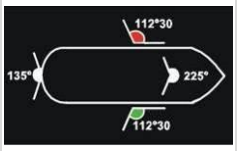
Lichterzeichen für die Donau und Nebenflüsse

Zeichen und Symbolerklärungen



a. „Topplicht“: ein weißes starkes Licht, das ununterbrochen über einen Horizontbogen von 225° strahlt und so angebracht ist, dass es von vorn bis beiderseits 22° 30' hinter die Querlinie strahlt;
b. „Seitenlichter“: ein grünes helles Licht an Steuerbord und ein rotes helles Licht an Backbord, von denen jedes ununterbrochen über einen Horizontbogen von 112° 30' strahlt und so angebracht ist, dass es auf seiner Seite von vorn bis 22° 30' hinter die Querlinie strahlt;
c. „Hecklicht“: wenn nicht anders vorgeschrieben, ein weißes helles oder gewöhnliches Licht, das ununterbrochen über einen Horizontbogen von 135° strahlt und so angebracht ist, dass es über einen Bogen von 67° 30' von hinten nach jeder Seite strahlt;
d. „von allen Seiten sichtbares Licht“: ein Licht, das ununterbrochen über einen Horizontbogen von 360° strahlt;
e. „Höhe“: die Höhe über der Ebene der Einsenkungsmarken oder, bei Fahrzeugen ohne Einsenkungsmarken, über der Ebene der Wasserlinie.

ein Licht, das dem Blick des Betrachters tatsächlich entzogen ist, ist mit einem Punkt in der Mitte versehen

von allen Seiten sichtbares Licht

nur über einen eingeschränkten Horizontbogen sichtbares Licht

Funkellicht

nur zeitweise oder wahlweise geführtes Licht

Tafel oder Flagge

Wimpel

Ball

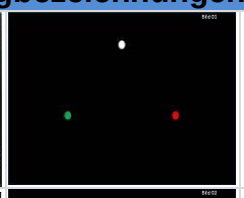
Zylinder

Kegel

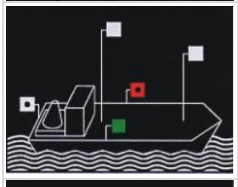
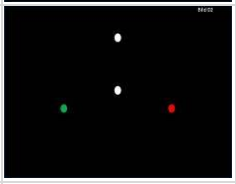
Doppelkegel

Radarreflektor

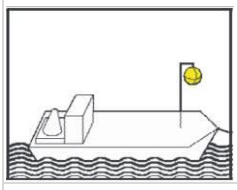
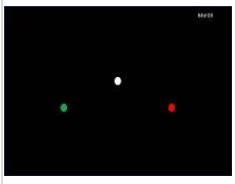
Nacht und Tagbezeichnungen von Schiffen



§ 3.08 Z 1,
Einzeln fahrende Fahrzeuge mit Maschinenantrieb ein Topplicht, Seitenlichter, ein Hecklicht

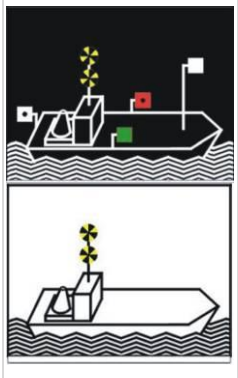
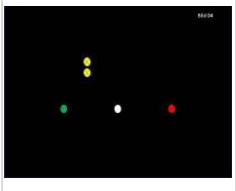
§ 3.08 Z 2,
Einzeln fahrende Fahrzeuge mit Maschinenantrieb mit einer Länge von mehr als 110 m:
ein zweites Topplicht auf dem Hinterschiff

§ 3.08 Z 3,
Fahrzeug mit Maschinenantrieb, dem vorübergehend ein Vorspann vorausfährt:

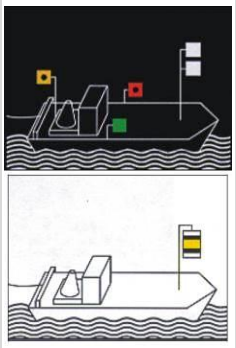
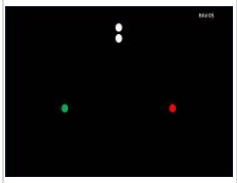
Nacht:
ein Topplicht, Seitenlichter, ein Hecklicht und erforderlichenfalls ein zweites Topplicht auf dem Hinterschiff

Tag:
ein gelber Ball an geeigneter Stelle und so hoch, dass er von allen Seiten sichtbar ist

§ 3.08 Z 4, einzeln fahrendes schnelles Schiff: außer den Lichtern nach § 3.08 Z 1 müssen schnelle Schiffe in Fahrt bei Tag und bei Nacht zwei von allen Seiten sichtbare starke schnelle gelbe Funkellichter (100 – 120 Lichterscheinungen je Minute) führen.

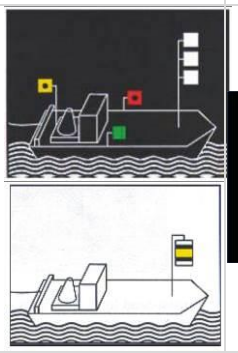
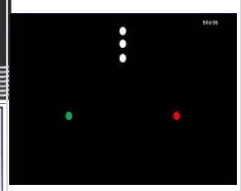
Geschleppte Fahrzeuge

§ 3.09 Z 1,
Fahrzeug mit Maschinenantrieb an der Spitze eines Schleppverbandes:

Nacht:
zwei Topplichter übereinander, Seitenlichter, ein gelbes statt eines weißen Hecklichts

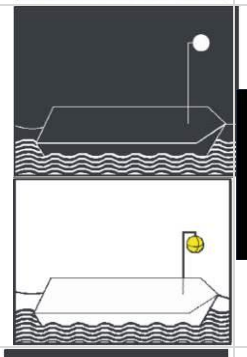
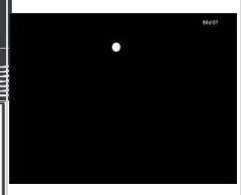
Tag:
ein gelber Zylinder, der oben und unten mit je einem schwarzen und je einem weißen Streifen eingefasst ist; die weißen Streifen an den Enden des Zylinders

§ 3.09 Z 2, jedes von mehreren Fahrzeugen mit Maschinenantrieb an der Spitze eines Schleppverbandes:

Nacht:
drei Topplichter übereinander, Seitenlichter, ein gelbes statt eines weißen Hecklichts

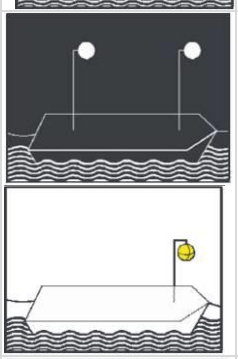
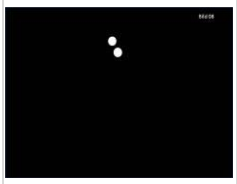
Tag:
ein gelber Zylinder, der oben und unten mit je einem schwarzen und je einem weißen Streifen eingefasst ist; die weißen Streifen an den Enden des Zylinders

§ 3.09 Z 3,
geschleppte Fahrzeuge

Nacht:
ein weißes helles von allen Seiten sichtbares Licht, das in einer Höhe von mindestens 5m angebracht ist

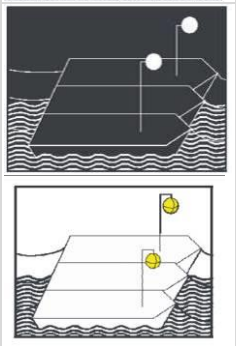
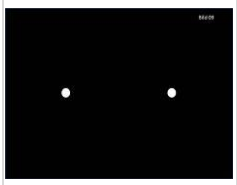
Tag:
ein gelber Ball an geeigneter Stelle und so hoch, dass er von allen Seiten sichtbar ist

§ 3.09 Z 3 lit. a, Anhanglänge des Verbandes über 110 m:

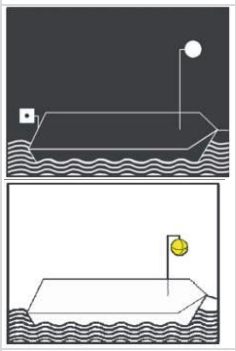
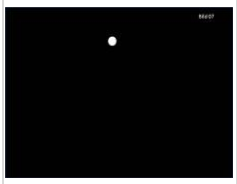
Nacht:
zwei Lichter, und zwar eines auf dem Vorschiff und eines auf dem Hinterschiff

Tag:
ein gelber Ball an geeigneter Stelle und so hoch, dass er von allen Seiten sichtbar ist

§ 3.09 Z 3 lit. b, Anhanglänge des Verbandes mit mehr als 2 längsseits gekoppelten Fahrzeugen:

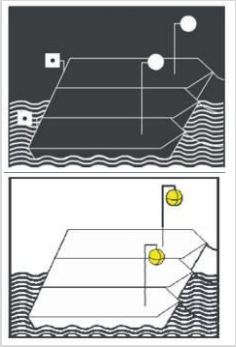
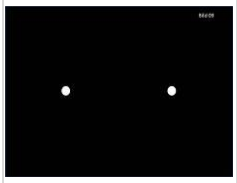
Nacht / Tag:
die Lichter oder die Bälle sind nur von den beiden äußeren Fahrzeugen zu führen

§ 3.09 Z 3 und 4, geschleppte Fahrzeuge, die den letzten Anhang bilden:

Nacht:
zusätzlich ein weißes Hecklicht

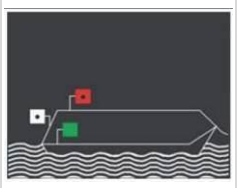
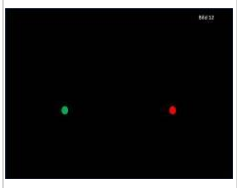
Tag:
ein gelber Ball an geeigneter Stelle und so hoch, dass er von allen Seiten sichtbar

§ 3.09 Z 3 und 4, mehrere Fahrzeuge als letzte Anhanglänge des Schleppverbandes:

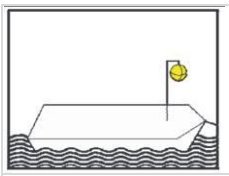
Nacht:
zusätzlich zwei weiße Hecklichter, auf den äußersten Fahrzeugen des Verbandes

Tag:
zwei gelbe Bälle auf den äußeren Fahrzeugen des Verbandes

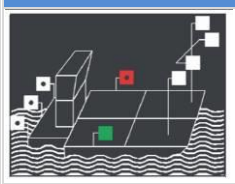
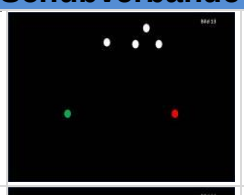
§ 3.09 Z 5, geschleppte Seeschiffe, die direkt von See kommen oder Richtung See fahren:

Nacht:
anstatt des weißen Lichts die Seitenlichter nach § 3.08 Z 1 lit. b



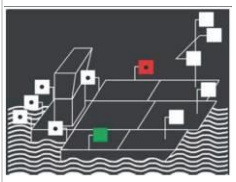
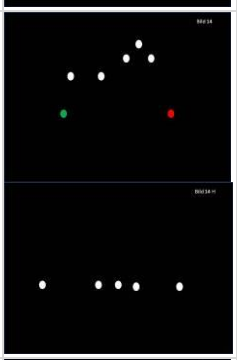
Tag:
ein gelber Ball

Schubverbände

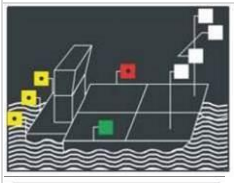
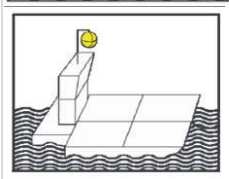
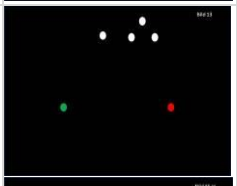
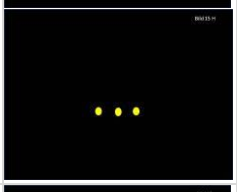
§ 3.10 Z 1, Schubverbände

drei Topplichter in Form eines gleichseitigen Dreiecks angeordnet, erforderlichenfalls weitere Topplichter, Seitenlichter, drei Hecklichter auf dem Schubschiff

§ 3.10 Z 1 lit. c sublit. ii, Schubverbände mit außer dem schiebenden Fahrzeug mehr als zwei von hinten sichtbaren Fahrzeugen:

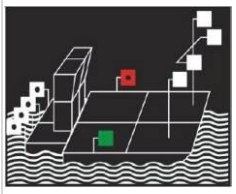
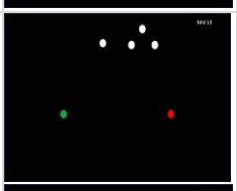
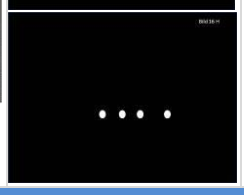
zusätzlich ein Hecklicht auf den beiden äußeren Fahrzeugen

§ 3.10 Z 2, geschleppte Schubverbände, denen ein oder mehrere Fahrzeuge mit Maschinenantrieb als Vorspann vorausfahren:

Nacht:
die drei Hecklichter müssen gelb statt weiß sein

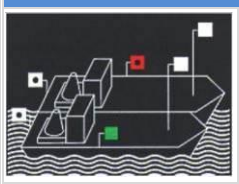
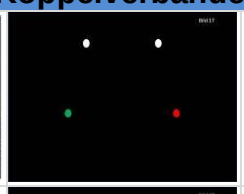
Tag:
ein gelber Ball muss geführt werden

§ 3.10 Z 3, Schubverbände mit 2 schiebenden Fahrzeugen

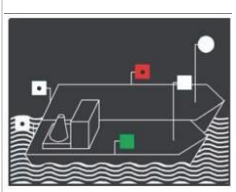
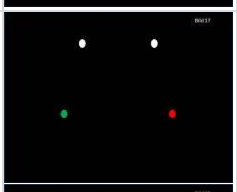
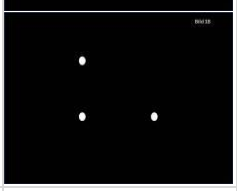
3 Hecklichter auf dem Schubschiff, das die Hauptantriebskraft stellt, ein Hecklicht auf dem anderen Schubschiff

Koppelverbände

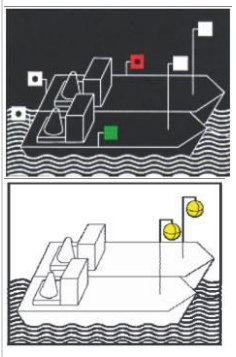
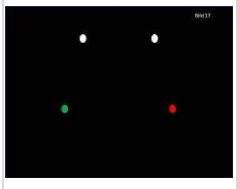
§ 3.11 Z 1, Koppelverbände mit zwei Fahrzeugen mit Maschinenantrieb

auf jedem Fahrzeug ein Topplicht und ein Hecklicht; an den Außenseiten des Verbandes Seitenlichter

§ 3.11 Z 1,
Koppelverbände mit einem Fahrzeug mit Maschinenantrieb

auf jedem Fahrzeug ein Topplicht und ein Hecklicht, an den Außenseiten des Verbandes Seitenlichter; auf dem Fahrzeug ohne Maschinenantrieb kann das Topplicht durch ein weißes helles von allen Seiten sichtbares Licht ersetzt werden

§ 3.11 Z 2,
Koppelverbände, denen ein oder mehrere Fahrzeuge mit Maschinenantrieb vorausfahren

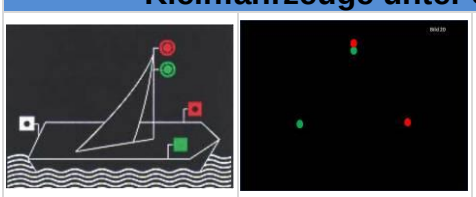
Nacht:
auf jedem Fahrzeug ein Topplicht und ein Hecklicht; an den Außenseiten des Verbandes Seitenlichter

Tag:
auf jedem Fahrzeug muss ein gelber Ball geführt werden

© Arbeitsgruppe Boote, OVM Alexander Zsivkovits, Krems am 31.10.2020

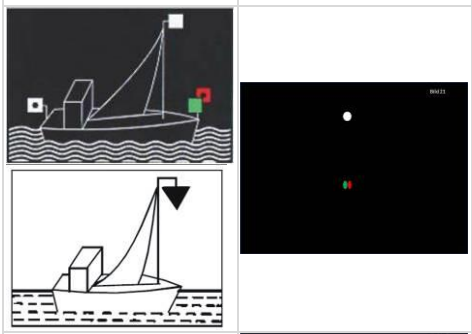
Lichterzeichen für die Donau und Nebenflüsse

Kleinfahrzeuge unter Segel



§ 3.12 Z 1 und 2,
Fahrzeuge unter Segel

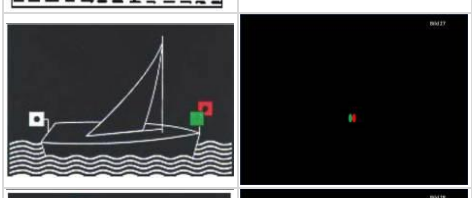
Seitenlichter, die gewöhnlich statt hell sein können, ein Hecklicht und wahlweise zwei gewöhnliche oder helle von allen Seiten sichtbare Lichter übereinander, das rote über dem grünen



§ 3.12 Z 3,
Fahrzeuge unter Segel, die gleichzeitig ihre Antriebsmaschine benutzen:

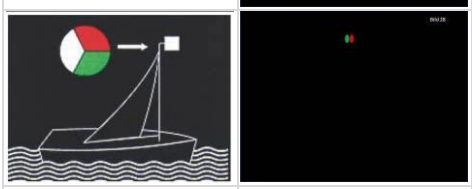
Nacht:
Seitenlichter, die gewöhnlich statt hell sein können, ein Hecklicht und ein Topplicht

Tag:
einen schwarzen Kegel mit der Spitze nach unten



§ 3.13 Z 5,
Kleinfahrzeuge unter Segel

Seitenlichter, die gewöhnlich statt hell sein können, nebeneinander oder in einer einzigen Leuchte am oder nahe dem Bug, ein Hecklicht



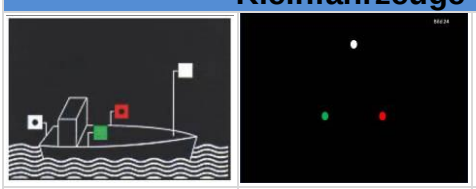
§ 3.13 Z 5,
Kleinfahrzeuge unter Segel

Seitenlichter, die gewöhnlich statt hell sein können, und ein Hecklicht in einer einzigen Leuchte im Topp oder am oberen Teil des Mastes;

§ 3.13 Z 5,
Kleinfahrzeuge unter Segel mit einer Länge von weniger als 7 m:

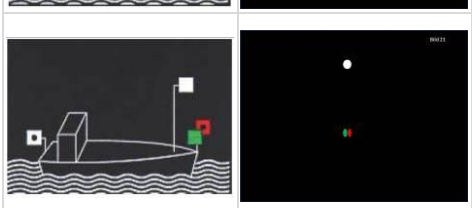
ein weißes gewöhnliches von allen Seiten sichtbares Licht und bei der Annäherung anderer Fahrzeuge ein zweites weißes gewöhnliches Licht

Kleinfahrzeuge



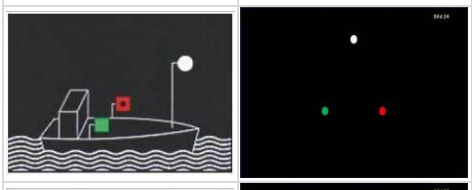
§ 3.13 Z 1,
Kleinfahrzeuge mit Maschinenantrieb

ein helles statt eines starken Topplichts, Seitenlichter, die gewöhnlich statt hell sein können, ein Hecklicht



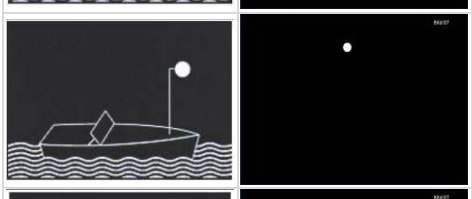
§ 3.13 Z 1,
Kleinfahrzeuge mit Maschinenantrieb

ein helles statt eines starken Topplichts, Seitenlichter, die gewöhnlich statt hell sein können, unmittelbar nebeneinander oder in einer einzigen Leuchte am oder nahe dem Bug, ein Hecklicht



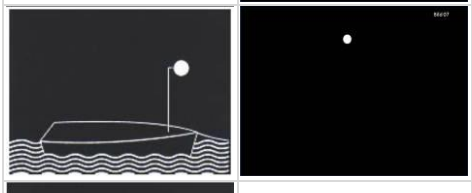
§ 3.13 Z 1,
Kleinfahrzeuge mit Maschinenantrieb

ein weißes helles von allen Seiten sichtbares Licht, Seitenlichter, die auf eine der vorgenannten Arten gesetzt werden



§ 3.13 Z 2,
Kleinfahrzeuge mit Maschinenantrieb mit einer Länge von weniger als 7 m:

ein weißes gewöhnliches von allen Seiten sichtbares Licht

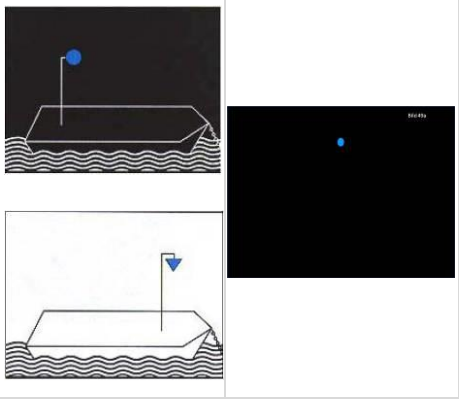


§ 3.13 Z 4, Kleinfahrzeuge, die geschleppt oder längsseits gekoppelt mitgeführt werden:

ein weißes gewöhnliches von allen Seiten sichtbares Licht

§ 3.13 Z 6,
einzeln, weder mit Maschinenantrieb noch unter Segel fahrende Kleinfahrzeuge:
ein weißes gewöhnliches, von allen Seiten sichtbares Licht

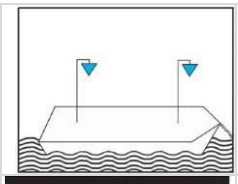
stillliegende Fahrzeuge mit Gefahrgut

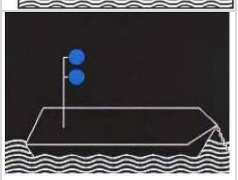


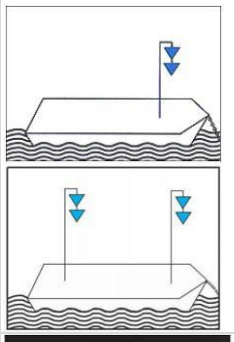
§ 3.21, zusätzliche Bezeichnung für stillliegende Fahrzeuge, die bestimmte entzündbare Stoffe befördern, für die nach Unterabschnitt 7.1.5.0 oder 7.2.5.0 und Kapitel 3.2, Tabelle A, Spalte (12) oder Tabelle C, Spalte (19) des ADN folgende Bezeichnung vorgeschrieben ist:

Nacht:
ein von allen Seiten sichtbares gewöhnliches blaues Licht

Tag:
ein blauer Kegel mit der Spitze nach unten oder ein blauer Kegel mit der Spitze nach unten jeweils auf dem Vor- und Hinterschiff



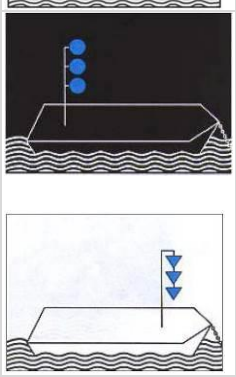




§ 3.21, zusätzliche Bezeichnung für stillliegende Fahrzeuge, die bestimmte gesundheitsschädliche Stoffe befördern, für die nach Unterabschnitt 7.1.5.0 oder 7.2.5.0 und Kapitel 3.2, Tabelle A, Spalte (12) oder Tabelle C, Spalte (19) des ADN folgende Bezeichnung vorgeschrieben ist:

Nacht:
zwei von allen Seiten sichtbare gewöhnliche blaue Lichter

Tag:
zwei blaue Kegel mit der Spitze nach unten oder zwei blaue Kegel mit der Spitze nach unten jeweils auf dem Vor- und Hinterschiff

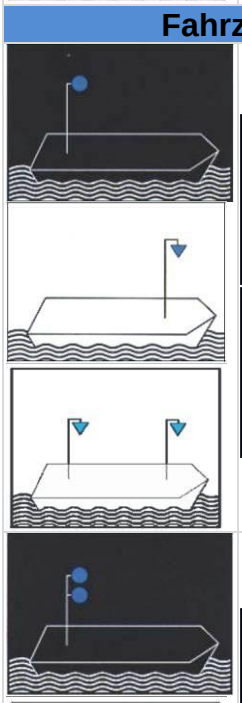


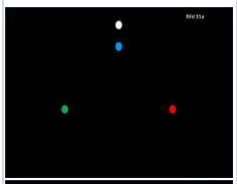
§ 3.21, zusätzliche Bezeichnung für stillliegende Fahrzeuge, die bestimmte explosive Stoffe befördern, für die nach Unterabschnitt 7.1.5.0 und Kapitel 3.2, Tabelle A, Spalte (12) des ADN folgende Bezeichnung vorgeschrieben ist:

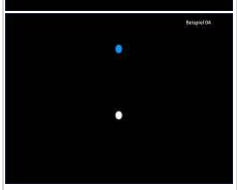
Nacht:
drei von allen Seiten sichtbare gewöhnliche blaue Lichter

Tag:
drei blaue Kegel mit der Spitze nach unten

Fahrzeuge mit Gefahrgut



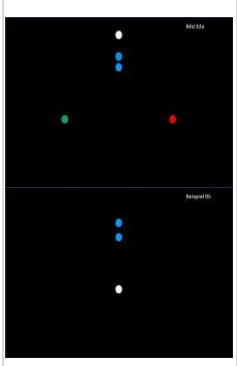




§ 3.14 Z 1, zusätzliche Bezeichnung für Fahrzeuge, die bestimmte entzündbare Stoffe befördern, für die nach Unterabschnitt 7.1.5.0 oder 7.2.5.0 und Kapitel 3.2, Tabelle A, Spalte (12) oder Tabelle C, Spalte (19) des ADN folgende Bezeichnung vorgeschrieben ist:

Nacht:
ein von allen Seiten sichtbares gewöhnliches blaues Licht

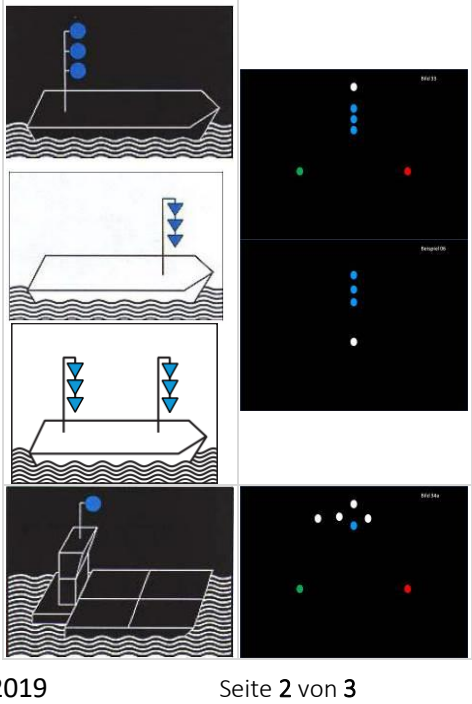
Tag:
ein blauer Kegel mit der Spitze nach unten oder ein blauer Kegel mit der Spitze nach unten jeweils auf dem Vor- und Hinterschiff



§ 3.14 Z 2, zusätzliche Bezeichnung für Fahrzeuge, die bestimmte gesundheitsschädliche Stoffe befördern, für die nach Unterabschnitt 7.1.5.0 oder 7.2.5.0 und Kapitel 3.2, Tabelle A, Spalte (12) oder Tabelle C, Spalte (19) des ADN folgende Bezeichnung vorgeschrieben ist:

Nacht:
zwei von allen Seiten sichtbare gewöhnliche blaue Lichter

Tag:
zwei blaue Kegel mit der Spitze nach unten oder zwei blaue Kegel mit der Spitze nach unten jeweils auf dem Vor- und Hinterschiff

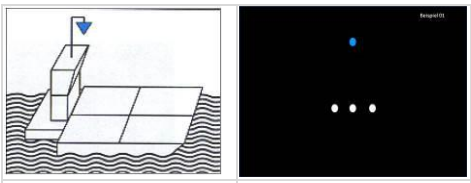


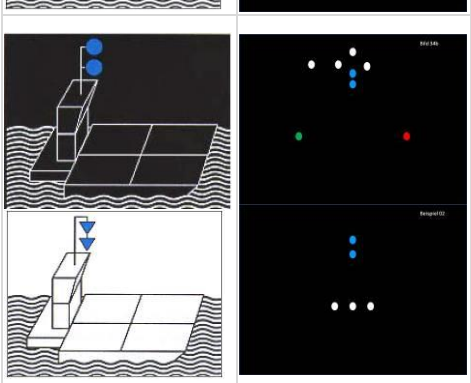
§ 3.14 Z 3, zusätzliche Bezeichnung für Fahrzeuge, die bestimmte explosive Stoffe befördern, für die nach Unterabschnitt 7.1.5.0 und Kapitel 3.2, Tabelle A, Spalte (12) des ADN folgende Bezeichnung vorgeschrieben ist:

Nacht:
drei von allen Seiten sichtbare gewöhnliche blaue Lichter

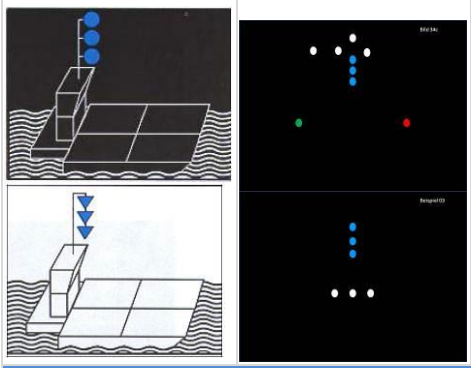
Tag:
drei blaue Kegel mit der Spitze nach unten

§ 3.14 Z 4, zusätzliche Bezeichnung für Schubverbände, die bestimmte entzündbare Stoffe befördern, für die nach Unterabschnitt 7.1.5.0 oder 7.2.5.0 und Kapitel 3.2, Tabelle A, Spalte (12) oder Tabelle C, Spalte (19) des ADN folgende Bezeichnung vorgeschrieben ist:
Nacht:
ein von allen Seiten sichtbares gewöhnliches blaues Licht auf dem Schubschiff
Tag:
ein blauer Kegel mit der Spitze nach unten auf dem Schubschiff



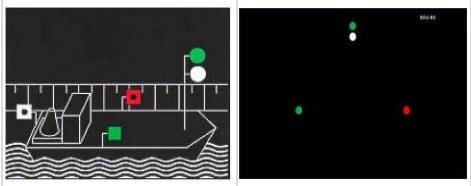


§ 3.14 Z 4, zusätzliche Bezeichnung für Schubverbände, die bestimmte gesundheitsschädliche Stoffe befördern, für die nach Unterabschnitt 7.1.5.0 oder 7.2.5.0 und Kapitel 3.2, Tabelle A, Spalte (12) oder Tabelle C, Spalte (19) des ADN folgende Bezeichnung vorgeschrieben ist:
Nacht:
zwei von allen Seiten sichtbare gewöhnliche blaue Lichter auf dem Schubschiff
Tag:
zwei blaue Kegel mit der Spitze nach unten auf dem Schubschiff



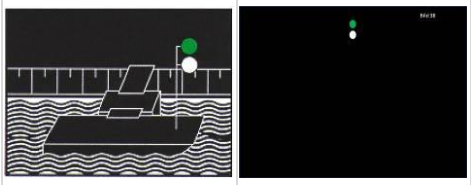
§ 3.14 Z 4, zusätzliche Bezeichnung für Schubverbände, die bestimmte explosive Stoffe befördern, für die nach Unterabschnitt 7.1.5.0 und Kapitel 3.2, Tabelle A, Spalte (12) des ADN folgende Bezeichnung vorgeschrieben ist:
Nacht:
drei von allen Seiten sichtbare gewöhnliche blaue Lichter auf dem Schubschiff
Tag:
drei blaue Kegel mit der Spitze nach unten auf dem Schubschiff

Fähren



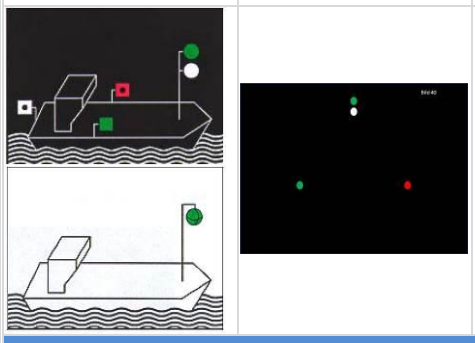
§ 3.23 Z 2, frei fahrende Fähren, die im Betrieb an ihrer Anlegestelle stillliegen, ausgenommen Fähren gemäß § 3.22 Z 3:

ein grünes helles Licht über einem weißen hellen Licht, beide von allen Seiten sichtbar. Bei kurzzeitigem Stillliegen ein Hecklicht und zwei Seitenlichter



§ 3.22 Z 1,
nicht frei fahrende und an ihrer Anlegestelle stillliegende Fähren, ausgenommen Fähren gemäß § 3.22 Z 3:

ein grünes helles Licht über einem weißen hellen Licht, beide von allen Seiten sichtbar

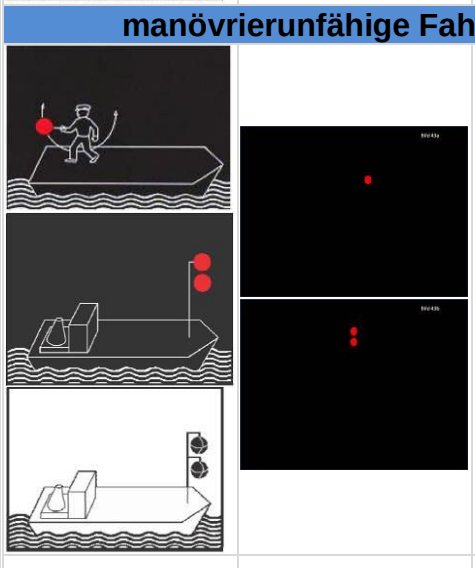


§ 3.16 Z 3, frei fahrende Fähren:

Nacht:
ein grünes helles Licht über einem weißen hellen Licht, beide von allen Seiten sichtbar, Seitenlichter und ein Hecklicht

Tag:
ein grüner Ball

manövrierunfähige Fahrzeuge



§ 3.18 Z 1,
zusätzliche Bezeichnung: für manövrierunfähige Fahrzeuge

Nacht:
ein rotes Licht, das geschwenkt wird; bei Kleinfahrzeugen kann das Licht weiß sein oder zwei rote Lichter

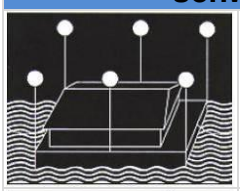
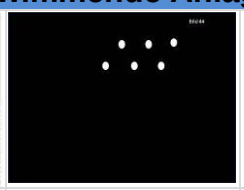
Tag:
eine rote Flagge, die geschwenkt wird oder: zwei schwarze Bälle

§ 3.30, Notzeichen:
eine Flagge oder ein sonstiger geeigneter Gegenstand, die im Kreis geschwenkt werden;
oder:
ein licht, das im Kreis geschwenkt wird;
oder:
eine Flagge über oder unter einem Ball oder ballähnlichen Gegenstand;
oder:
Raketen oder Leuchtkugeln mit roten Sternen in kurzen Zwischenräumen;
oder:
ein Lichtzeichen, zusammengesetzt aus den Morsezeichen ... --- ... (SOS);
oder:
ein Flammensignal durch Abbrennen von Teer, Öl oder ähnlichem;
oder:
rote Fallschirm-Leuchtraketen oder rote Handfackeln;
oder:
langsames und wiederholtes Heben und Senken der seitlich ausgestreckten Arme

© Arbeitsgruppe Boote, OVM Alexander Zsivkovits, Krems am 31.10.2020

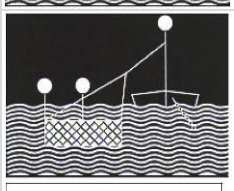
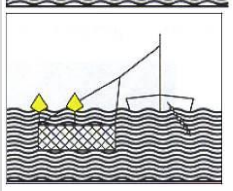
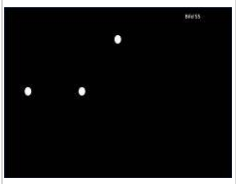
Lichterzeichen für die Donau und Nebenflüsse

schwimmende Anlagen

§ 3.19,
Schwimmkörper und schwimmende Anlagen in Fahrt:

eine ausreichende Anzahl weißer heller, von allen Seiten sichtbarer, Lichter

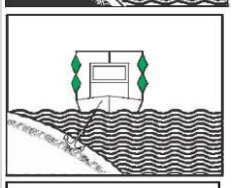
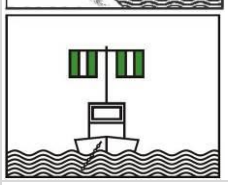
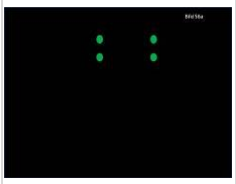




§ 3.24,
Netze und Ausleger von stillliegenden Fahrzeugen, die eine Behinderung für die Schifffahrt darstellen:

Nacht:
eine ausreichende Anzahl weißer gewöhnlicher von allen Seiten sichtbarer Lichter

Tag:
eine ausreichende Anzahl gelber Döpper oder gelber Flaggen

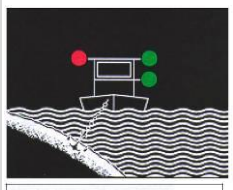
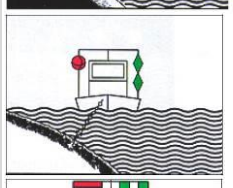
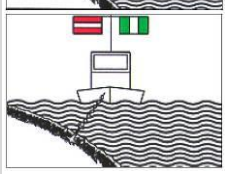
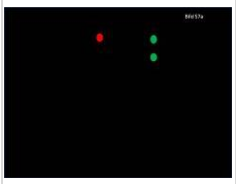
Schwimmende Geräte in Betrieb und stillliegende Fahrzeuge

§ 3.25 Z 1 lit. a und Z 2 lit. a, Schwimmende Geräte in Betrieb und stillliegende Fahrzeuge, die Arbeiten, Peilungen oder Messungen ausführen, Durchfahrt frei an beiden Seiten:

Nacht:
auf beiden Seiten zwei grüne gewöhnliche Lichter oder zwei grüne helle Lichter, etwa 1 m übereinander

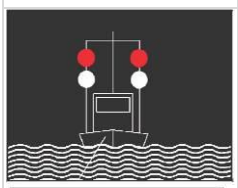
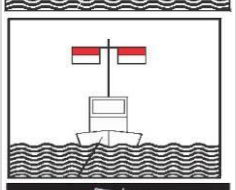
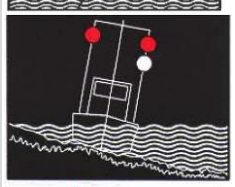
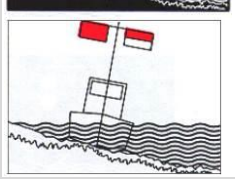
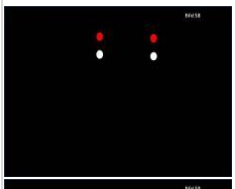
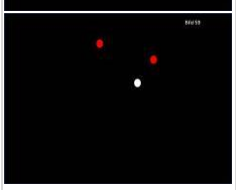
Tag:
auf beiden Seiten zwei grüne Doppelkegel, etwa 1 m übereinander
oder:
auf beiden Seiten das Hinweiszeichen E.1 „Erlaubnis zur Durchfahrt“ (Anlage 7)

§ 3.25 Z 1 lit. a und b sowie Z 2 lit. a und b, Schwimmende Geräte in Betrieb und stillliegende Fahrzeuge, die Arbeiten, Peilungen oder Messungen ausführen, Durchfahrt frei an einer Seite:

Nacht:
auf der Seite, an der die Vorbeifahrt frei ist, zwei grüne gewöhnliche Lichter oder zwei grüne helle Lichter übereinander und auf der Seite, an der die Vorbeifahrt nicht frei ist, ein von allen Seiten sichtbares rotes gewöhnliches Licht oder ein rotes helles Licht

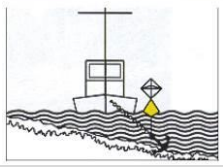
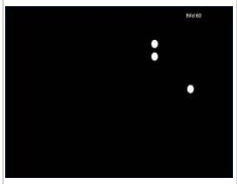
Tag:
auf der Seite, an der die Vorbeifahrt frei ist, zwei grüne Doppelkegel übereinander und auf der Seite, an der die Vorbeifahrt nicht frei ist, ein roter Ball
oder:
auf der Seite, an der die Vorbeifahrt frei ist, das Hinweiszeichen E.1 „Erlaubnis zur Durchfahrt“ (Anlage 7) und auf der Seite, an der die Vorbeifahrt nicht frei ist, das Verbotszeichen A.1 „Verbot der Durchfahrt“ (Anlage 7)

§ 3.25 Z 1 lit. c und d sowie Z 4, Schwimmende Geräte in Betrieb und stillliegende Fahrzeuge, die Arbeiten, Peilungen oder Messungen ausführen, und die gegen Wellenschlag zu schützen sind, sowie festgefahrene oder gesunkene Fahrzeuge::

Nacht:
Auf der Seite, an der die Vorbeifahrt frei ist, ein rotes gewöhnliches oder helles Licht über einem weißen gewöhnlichen oder hellen Licht und erforderlichenfalls auf der Seite, an der die Vorbeifahrt nicht frei ist, ein rotes gewöhnliches oder helles Licht, alle Lichter von allen Seiten sichtbar

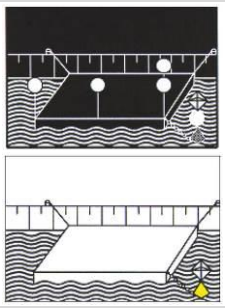
Tag:
auf der Seite, an der die Vorbeifahrt frei ist, eine Flagge oder eine Tafel, obere Hälfte rot, untere Hälfte weiß, und erforderlichenfalls auf der Seite, an der die Vorbeifahrt nicht frei ist, eine rote Flagge oder Tafel

§ 3.26,
Fahrzeuge, deren Anker die Schifffahrt gefährden können:

Nacht:
zwei weiße gewöhnliche von allen Seiten sichtbare Lichter, einen Döpper mit Radarreflektor mit einem weißen gewöhnlichen, von allen Seiten sichtbaren Licht einen gelben Döpper mit Radarreflektor

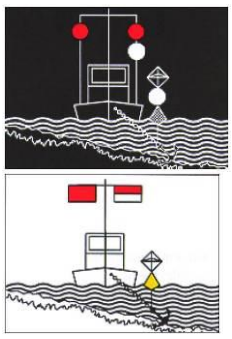
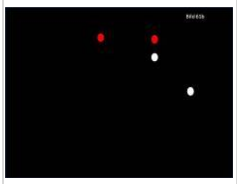
Tag:
einen gelben Döpper mit Radarreflektor



§ 3.26, Schwimmkörper und schwimmende Anlagen, deren Anker die Schifffahrt gefährden können:

Nacht:
zwei weiße gewöhnliche, von allen Seiten sichtbare Lichter und einen Döpper mit Radarreflektor und einem weißen gewöhnlichen, von allen Seiten sichtbaren, Licht

Tag:
einen gelben Döpper mit Radarreflektor

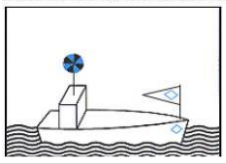
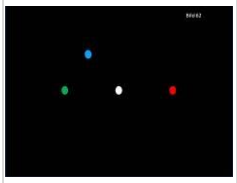



§ 3.26 Z 3,
Beispiel für die Bezeichnung von schwimmenden Geräten, deren Kabel, Ankerketten oder Anker die Schifffahrt gefährden können:

Nacht:
ein Döpper mit Radarreflektor und einem weißen gewöhnlichen, von allen Seiten sichtbaren Licht ein gelber Döpper mit Radarreflektor

Tag:
ein gelber Döpper mit Radarreflektor

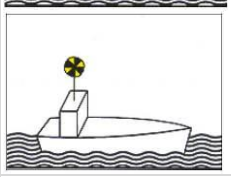
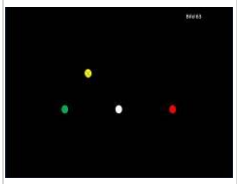
Einsatzfahrzeuge

§ 3.27, zusätzliche Bezeichnung der Fahrzeuge der Überwachungsbehörden und Feuerlöschboote und Fahrzeuge für Rettungszwecke:

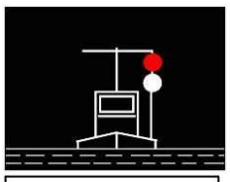
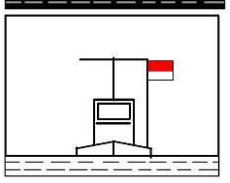
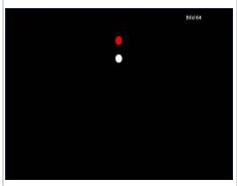
Tag:
ein blaues gewöhnliches von allen Seiten sichtbares Funkellicht, wenn es die Ausübung des Dienstes erfordert, und

für Fahrzeuge der Schifffahrtsaufsicht ein weißer Wimpel mit der Abbildung eines weißen Rhombus mit blauem Rand in der Mitte

§ 3.28, zusätzliche Bezeichnung der Fahrzeuge in Fahrt, die Arbeiten in der Wasserstraße ausführen:

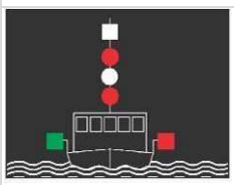
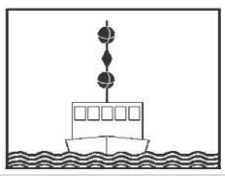
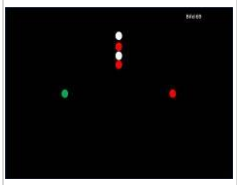
ein gelbes gewöhnliches oder helles von allen Seiten sichtbares Funkellicht

§ 3.29, Zusätzliche Bezeichnung zum Schutz gegen Wellenschlag:

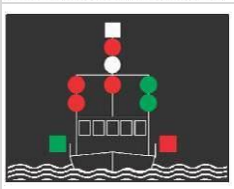
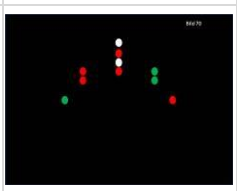
Nacht:
ein rotes gewöhnliches Licht über einem weißen gewöhnlichen Licht oder ein rotes helles Licht über einem weißen hellen Licht, alle Lichter von allen Seiten sichtbar

Tag:
eine rot-weiße Flagge oder Tafel oder zwei Flaggen oder Tafeln übereinander, die obere rot, die untere weiß

§ 3.34 Z 1: Zusätzliche Bezeichnung von Fahrzeugen mit eingeschränkter Manövrierfähigkeit:

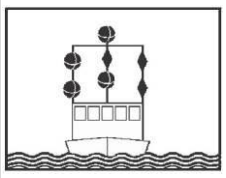
drei helle oder gewöhnliche Lichter, das obere und untere Licht rot und das mittlere Licht weiß, nicht weniger als 1 m übereinander und so hoch, dass sie von allen Seiten sichtbar sind

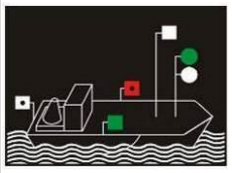
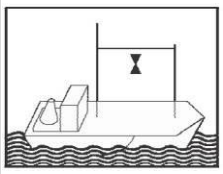
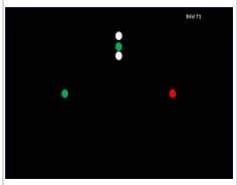



§ 3.34 Z 2: Zusätzliche Bezeichnung von Fahrzeugen mit eingeschränkter Manövrierfähigkeit; Durchfahrt frei an einer Seite:

Nacht:
zwei helle oder gewöhnliche rote Lichter, nicht weniger als 1 m übereinander und von allen Seiten sichtbar, auf der Seite an der die Vorbeifahrt gesperrt ist und zwei helle oder gewöhnliche grüne Lichter, nicht weniger als 1 m übereinander und von allen Seiten sichtbar, auf der Seite an der die Vorbeifahrt frei ist

Tag:
zwei schwarze Bälle, nicht weniger als 1 m übereinander, auf der Seite an der die Vorbeifahrt gesperrt ist und zwei schwarze Doppelkegel, nicht weniger als 1 m übereinander, auf der Seite an der die Vorbeifahrt frei ist

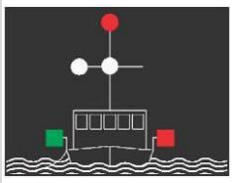
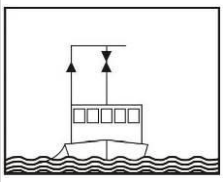
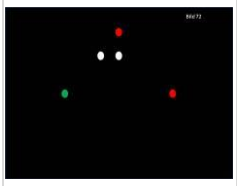


§ 3.35 Z 1: Zusätzliche Bezeichnung von Fahrzeugen, die ein Schleppnetz oder ein anderes Fischereigerät im Wasser ziehen (Schleppnetzfischer):

Nacht:
zwei helle oder gewöhnliche Lichter, das obere Licht grün, das untere weiß, nicht weniger als 1 m übereinander, so hoch, dass sie von allen Seiten sichtbar sind und vor dem nach § 3.08 Z 1 lit. a vorgeschriebenen Licht, wobei das obere Licht tiefer als dieses Licht und das untere höher als die nach § 3.08 Z 1 lit. b vorgeschriebenen Lichter in einer Höhe, die mindestens das Zweifache des o.g. vertikalen Abstandes beträgt, zu führen sind

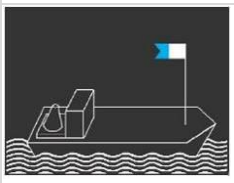
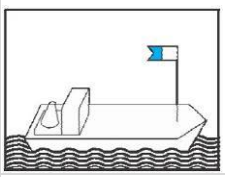
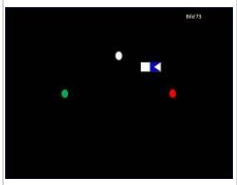
Tag:
zwei übereinander angeordnete, mit der Spitze aufeinander treffende schwarze Kegel, so hoch, dass sie von allen Seiten sichtbar sind

§ 3.35 Z 2: Fischereifahrzeuge, ausgenommen Schleppnetzfischer, deren Fischereigerät in der Waagerechten weiter als 150m vom Fahrzeug entfernt ist:

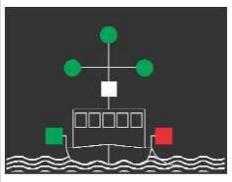
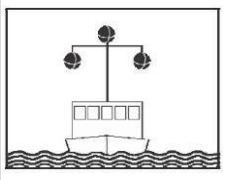
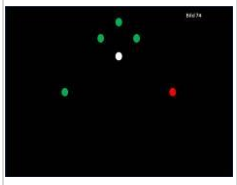
Nacht:
ein helles oder gewöhnliches, von allen Seiten sichtbares rotes Licht, und ein helles oder gewöhnliches weißes Licht in einem horizontalen Abstand von mindestens 2 m und höchstens 6 m von dem o.g. roten und weißen Licht, nicht höher als das o.g. weiße Licht und nicht tiefer als die Lichter nach § 3.08 Z 1 lit. b

Tag:
zwei übereinander angeordnete, mit der Spitze aufeinander treffende schwarze Kegel, so hoch, dass sie von allen Seiten sichtbar sind, und ein schwarzer Kegel mit der Spitze nach oben

§ 3.36: Zusätzliche Bezeichnung von Fahrzeugen beim Einsatz von Tauchern:

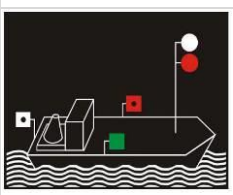
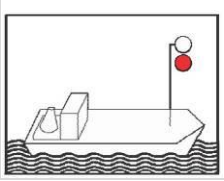
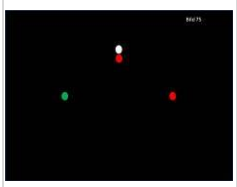
eine feste, mindestens 1 m große Abbildung der Flagge „A“ des Internationalen Signalbuches an einer geeigneten, Tag und Nacht von allen Seiten sichtbaren Stelle

§ 3.37: Zusätzliche Bezeichnung von Fahrzeugen beim Minenräumen:

Nacht:
drei helle oder gewöhnliche grüne, von allen Seiten sichtbare Lichter, die in Form eines Dreiecks mit horizontaler Grundlinie in einer senkrecht zur Achse des Fahrzeugs gelegenen Ebene angeordnet sind, wobei das obere Licht auf der Fockmastspitze oder in deren Nähe und die anderen Lichter an beiden Enden der Fockrahe gesetzt sein müssen

Tag:
drei schwarze Bälle, in der für die Lichter vorgeschriebenen Anordnung

§ 3.38: Zusätzliche Bezeichnung von Fahrzeugen im Lotsendienst:

statt des Lichts nach § 3.08 Z 1 lit. a zwei übereinander angeordnete, von allen Seiten sichtbare helle oder gewöhnliche Lichter, das obere Licht weiß, das untere rot, die an der Mastspitze oder in deren Nähe angeordnet sind.

© Arbeitsgruppe Boote, OVM Alexander Zsivkovits, Krems am 31.10.2020